

Was können Eltern tun?

Lesekompetenz	<p>Zum Leser kann Ihr Kind nur werden, wenn der Umgang mit Büchern zu seinem Alltag gehört. Kinder lernen oft durch Nachahmung. Bezogen auf Lesen und Schreiben bedeutet das, dass Ihr Kind, wenn es Sie dabei beobachtet, wie Sie ein Buch oder die Zeitung lesen, Mitteilungen, Einkaufszettel, E-Mails und anderes schreiben, Ihr Verhalten nachahmen wird. Lesen sie gemeinsam ein Buch, schreiben Sie sich gegenseitig Briefe und als Geschenk auf dem Geburtstagstisch sollte ein Buch nie fehlen.</p>
Sprache	<p>Damit Ihr Kind lernt, sich besser und genauer auszudrücken, muss das auch von seiner Umwelt gefordert werden. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind in vollständigen Sätzen spricht, lassen Sie Ihr Kind erzählen, was es erlebt, gesehen oder gelesen hat. Unterbrechen Sie nur, wenn Sie etwas nicht verstanden haben. Fragen Sie genauer nach. Erfinden Sie z.B. gemeinsam ganz neue Geschichten oder beschreiben Sie gemeinsam einen Gegenstand bis ins letzte Detail.</p>
Mathematik	<p>Auch hier ist die elterliche Unterstützung von zentraler Bedeutung. Üben Sie vor allem die Grundlagen der Mathematik. D.h. Plus- und Minusaufgaben, das kleine Einmaleins, Kettenaufgaben – natürlich alles im Kopf. Lassen Sie sich von Ihrem Kind ruhig auch einmal die Aufgaben stellen. Tipp: Nebenbei gemeinsam den Haushalt erledigen! ;-)</p>
Allgemeinwissen	<p>Es heißt vor allem lesen, lesen, lesen. Wer liest, der bildet sich automatisch und dabei ist es fast egal, was man liest. Natürlich sind wissenschaftliche Arbeiten und Artikel schwerer zu verstehen und vielleicht auch nicht von Interesse, aber es gibt auch Bücher, die wissenschaftliche Themen bearbeiten und trotzdem leichte Worte nutzen und das Thema damit leicht verständlich erklären. Wie z. B. die "for dummies" Bücher.</p>
Logik	<p>Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, um das logische Verständnis zu fördern. Die wahrscheinlich beliebtesten und effektivsten sind hierbei das Erlernen eines Instrumentes, Gehirntraining oder das Lernen eines Brettspiels wie Schach, Go oder Dame. Besonders wichtig ist aber immer, dass das Kind selbst Freude an der jeweiligen Tätigkeit hat und nicht nur dazu gezwungen wird.</p> <p>Tipp: http://www.neuronation.de/de/content/gehirntraining Oder kaufen Sie einen einfachen Gehirnjoggingtrainer für den PC – sicher hat da die ganze Familie Spaß!</p>